

## IPF Vorsorge in Zahlen

### Herzschwäche: Jeder Zweite leidet an Eisenmangel

**BERLIN** – Internationale Studien weisen darauf hin, dass etwa 50 Prozent aller Patienten mit Herzinsuffizienz zugleich an Eisenmangel leiden. Unbehandelt verschlechtert dieser Mangel nicht nur die Lebensqualität, sondern auch die Funktionsfähigkeit des Herzens und damit die Lebenserwartung.

### Eisenmangel oder Blutarmut?

Frauen mit Herzinsuffizienz trifft der Eisenmangel häufiger als Männer. Für beide Geschlechter gilt jedoch: Der Eisenmangel tritt ganz unabhängig davon auf, ob die Patienten an Anämie (Blutarmut) leiden. Er kann also auch bei einem ganz normalen Hämoglobinwert vorliegen. Der rote Blutfarbstoff gilt als ein Indikator für die ausreichende Sauerstoffversorgung des Körpers – sagt aber nichts über die Versorgung des Körpers mit Eisen aus. Experten bewerten Anämie und Eisenmangel als unterschiedliche Begleiterkrankungen von Patienten mit Herzschwäche. Da sich die Symptome jedoch ähneln, empfehlen Behandlungsleitlinien bei Menschen mit einer diagnostizierten Herzschwäche gezielte Labortests auf Eisenmangel.

### Eisenmangel mit Labortests feststellen

Europäische Leitlinien sehen vor, dass Patienten mit Herzinsuffizienz mindestens einmal im Jahr auf Eisenmangel untersucht werden. Am besten eignet sich dazu die Kombination des Eisenwertes Ferritin mit dem Wert der Transferrinsättigung. Dieser zeigt an, wie viel Eisen dem Körper tatsächlich an den Stellen zur Verfügung steht, wo es für den Stoffwechsel benötigt wird. Entscheidend: Sollte sich tatsächlich ein Eisenmangel herausstellen, müssen Ärzte Ursachenforschung betreiben. Blutungen im Organismus können ebenso zu Eisenmangel führen wie Infektionen oder chronische Entzündungen. Um letztere aufzuspüren, können Mediziner wiederum auf Bluttests zurückgreifen.

Weitere Informationen enthält das IPF-Faltblatt „Herz-Kreislauf-Erkrankungen auf der Spur“. Kostenloser Download sowie direkte Bestellung auf [www.vorsorge-online.de](http://www.vorsorge-online.de). Bestellung auch beim IPF-Versandservice, Postfach 12 44, 63552 Gelnhausen. Dabei unbedingt den Titel, Namen und vollständige Adresse angeben.

*Das Infozentrum für Prävention und Früherkennung (IPF) informiert die Öffentlichkeit über bestehende Möglichkeiten der Krankheitsvorsorge durch Laboruntersuchungen. Seit über zehn Jahren veröffentlicht das IPF in Zusammenarbeit mit anerkannten Experten Broschüren und Faltblätter zu einzelnen Krankheiten und deren Früherkennung. Diese Veröffentlichungen können kostenlos angefordert werden. Das IPF wird vom Verband der Diagnostica-Industrie (VDGH) unterstützt. Seine Neutralität wird durch einen wissenschaftlichen Beirat gewährleistet, dem erfahrene Ärzte angehören. Weitere Informationen erhalten Sie unter [www.vorsorge-online.de](http://www.vorsorge-online.de)*

AUSGABEDATUM

08.05.2019

RÜCKFRAGEN AN

Susanne Gerhards

Redaktionsleiterin

T 030-200 599 48

[presse@vorsorge-online.de](mailto:presse@vorsorge-online.de)

[www.vorsorge-online.de](http://www.vorsorge-online.de)

[twitter.com/vorsorgeonline](https://twitter.com/vorsorgeonline)